



6d Zitate und Literaturangaben

Bei deiner Arbeit ist es sehr wichtig, dass du das gesamte genutzte Material – Bücher, Quellen, Internetseiten und Interviews – im Anhang aufführst. Warum? Damit machst du deutlich, dass du historisch geforscht hast. Du wirst bei der Arbeit mit der Literatur merken, dass ein sorgfältig geführtes Quellen- und Literaturverzeichnis sowie Fußnoten eine große Hilfe für alle anderen Forscher/innen sind, die auch an dem Thema arbeiten ► **6e Beispiel für Literaturangaben**. Auch im Text sollst du darauf verweisen, wenn du diese Informationen benutzt. Nur so können die Leser/innen – also auch die Jury – beurteilen, welche Gedanken du dir bei deiner Arbeit gemacht hast und wie du dein Material eingesetzt hast.

Besonders wichtig ist es, dass du Zitate kennzeichnest. Das sind alle Textstellen, die du wörtlich aus einem Buch, einer Quelle, einem Interview übernommen hast – aber auch solche Textstellen, bei denen du Gedanken von anderen mit eigenen Worten wiedergibst.

Du kannst dich hierfür an den folgenden Punkten orientieren:

- Wenn du wörtlich aus einem Text abschreibst oder eine mündliche Aussage genau wiedergibst, ist das ein direktes Zitat. Dieses musst du mit Anführungszeichen („“) kenntlich machen. Wenn du in dem Zitat ein Wort einfügst oder einen Teil des Textes auslässt, kannst du das mit [eingefügtem Text] oder [...] kenntlich machen.
- Wenn du einen Text oder eine Aussage mit eigenen Worten wiedergibst, ist das ein indirektes Zitat, das du ebenfalls kenntlich machen musst.
- Direkte und indirekte Zitate kennzeichnest du am besten über eine Fußnote, die du in jedem Textverarbeitungsprogramm einfügen kannst. Im Fußnotentext am Seitenende verweist du auf das Buch, die Quelle oder das Interview, aus dem du die Information übernommen hast. Wenn möglich, gib auch exakte Seitenzahlen oder Archiv-Signaturen an.
- Am Ende der Arbeit steht ein Literaturverzeichnis, in dem alle verwendeten Materialien mit ihren Angaben alphabetisch geordnet auftauchen.

Tipps

Du erleichterst dir die Arbeit sehr, wenn du wichtige Textstellen, die du in deiner Arbeit verwenden möchtest, auf extra Zettel schreibst und gleich mit der dazugehörigen Angabe des genauen Fundortes versiehst.

Beim Schreiben deiner Arbeit kannst du so schnell auf diese Textstellen zurückgreifen. Bei Filmen und ► **7 Kreativen Darstellungsformen** solltest du eine Literatur- und Quellenliste an den Arbeitsbericht anhängen oder als separates Dokument hochladen.



6e Beispiele für Literaturangaben

Dies ist ein Vorschlag, wie du deine Literaturangaben gestalten kannst. Wenn dir eine andere Zitierweise, die du vielleicht schon kennst, lieber ist, kannst du diese auch gerne verwenden. Wichtig ist nur, dass deine Zitierweise in der gesamten Arbeit einheitlich ist.

MATERIAL

VERWEIS EINES BESTIMMTEN ABSCHNITTS

Buch eines Autors (Monographie)

Nachname, Vorname: Titel. ggf. Untertitel, Ort Jahr, ggf. Auflage, Seite.
 Brenner, Michael: Nach dem Holocaust. Juden in Deutschland 1945–50, München 1995, S.17.
 Weigand, Rudolf: Liebe und Ehe im Mittelalter, Goldbach 1993, 2.Aufl., S.245.

Aufsatz in einem Buch oder einer Zeitschrift

Nachname, Vorname: Titel des Aufsatzes. ggf. Untertitel, In: Nachname, Vorname (Herausgeber/in): Titel des Sammelbandes oder der Zeitschrift, ggf. Band, Ort Jahr, Seite.
 Bernsen, Daniel und Pallaske, Christoph: Im Internet und in Bibliotheken recherchieren.
 In: Sauer, Michael (Hrsg.): Spurensucher. Ein Praxisbuch für historische Projektarbeit, Hamburg 2014, S.55.
 Brandt, Susanne: 28. Juni 1914. Der Beginn des Ersten Weltkriegs?
 In: Aus Politik und Zeitgeschichte Heft 46–46/2013, S.25.

Quelle aus dem Archiv

Materialart, aus: Archiv, Signatur, ggf. Seitenzahl oder Blattnummer.
 Manuskript Alstadthäuser, aus: StadtA Heilbronn, ZS-8793, Blatt 4–5.

Es gibt viele verschiedene Arten von Archivquellen, die je nach Aufbau und Bestand eines Archivs unterschiedlich nummeriert sind. Die Archivnummer/Signatur erhältst du meist zur Aktenbestellung. Ansonsten frage deine/n Ansprechpartner/in nach der richtigen Angabe.

Zeitungsartikel

»Artikelüberschrift«, Zeitung, Erscheinungsdatum, Seite.
 »Odyssee der Neuzeit«, Oberhessische Presse, 1.Juli 1955, S.15.

Internetquellen/Darstellungen

Internetseite, ggf. Autor, Datum des letzten Besuchs auf der Seite
<https://www.koerber-stiftung.de/geschichtswettbewerb>, 23. Februar 2021.

Bilder

»Titel oder Bezeichnung des Bildes«, aus: das jeweilige Material, Seite.
 »Die Bank der Angeklagten in Nürnberg«, aus: Heydecker, Joe; Leeb, Johannes: Die Nürnberger Prozess. Köln 1995, 4.Auflage, S.4f.

Interviews

Nachname, Vorname, Datum, Zeile.
 Müller, Klaus, 21.10.2020, Z. 1–4.

Du solltest das Interview auf jeden Fall klar durch Gesprächspartner/in und Datum kennzeichnen. Falls du die Interviews abgeschrieben hast, kannst du auch auf die Seiten oder Zeilennummer der Mitschrift verwenden. Wenn dein/e Gesprächspartner/in nicht namentlich genannt werden möchte, kannst du ihn/sie anonymisieren, indem du ihm/ihr z. B. einen anderen, ausgedachten Namen gibst und beim ersten Nennen darauf hinweist.

Müller, Klaus (Name von der Autorin geändert), 21.10.2020, Z. 2–3.